



Foto: Sowjetischer Panzer umringt von Bürger*innen in Prag 1968. Engramma.it, n. 64, agosto 2008, CC BY 3.0 DE



Ziviler Widerstand und Soziale Verteidigung

Dr. Christine Schweitzer,
 Bund für Soziale Verteidigung e.V.
 info@soziale-verteidigung.de

Soziale Verteidigung

Soziale Verteidigung nennt man die gewaltfreie aktive Verteidigung gegen einen militärischen Angriff von außen oder einen Staatsstreich von Putschisten.

Soziale Verteidigung (SV) beruht auf den Prinzipien und Methoden der gewaltfreien Aktion bzw. des Zivilen Widerstands. Die Vertreter*innen von Sozialer Verteidigung nicht der gängigen Annahme, dass gegen Gewalt nur Gewalt hilft und dass die Alternative nur ein hilfloses Zuschauen ist.

Grundidee: Die Macht kommt vom Volk. Dieser Gedanke wurde von Theoretikern der Demokratie schon vor Jahrhunderten (16. Jh) entwickelt (Etienne de la Boétie). Wenn den Herrschenden die Zustimmung zu ihrer Herrschaft entzogen wird, dann sind sie letztlich machtlos. Gene Sharps bahnbrechendes Werk über gewaltfreie Aktion (The Politics of Nonviolent Action, 1974) beruht auf dieser Annahme.

Foto: Plaza de la Dignidad, Protest in Chile am 8.11.2019.
 Foto: B1mbo, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=83836453>



Gewaltfreie Aufstände sind erfolgreich

Chenoweth und Stephan (2011) zählten 107 gewaltfreie Bewegungen (in großem Maßstab (regime change, Besatzung, Sezession) im Zeitraum zwischen 1900 und 2006. Die gewaltfreien waren 2 x so erfolgreich als die gewaltsamen.

Zwischen 1972 und 2002 wurden nach Karatnycky & Ackerman (2005) 67 autoritäre Regime beseitigt, mehr als 70% davon als Ergebnis gewaltloser Aufstände.

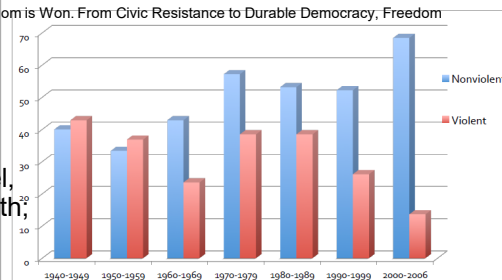
(Karatnycky, Adrian und Ackermann, Peter (2005): How Freedom is Won. From Civic Resistance to Durable Democracy; Freedom House)

Dazu kommen die Tausende gewaltfreier Bewegungen, die bestimmte Anliegen durchsetzen wollen. Beispiele heute: Widerstand gegen Atomwaffen in Büchel, gegen fossile Rohstoffe in Lützerath, US-Bürgerrechtsbewegung, BLM, usw.

Quelle der Grafik: Chenoweth & Stephan 2011

Chenoweth, Erica und Stephan, Maria J. (2011): Why Civil Resistance Works. The Strategic Logic of Nonviolent Conflict. New York: Colombia University Press

Figure 2. Success Rates by Decade, 1940-2006



p=.000

Soziale Verteidigung ist ein Sonderfall von Zivilem Widerstand

Der Grundgedanke der SV lautet, der mögliche Aggressor oder Putschist lasse sich von einem Angriff abhalten, sobald er erkennt, dass er seine Kriegsziele nicht erreichen kann, weil die Bevölkerung die Zusammenarbeit mit ihm verweigern wird. Außerdem riskiert er internationalen Druck (Sanktionen) und die Stärkung von Protest in der eigenen Gesellschaft.

Greift er trotzdem an, dann werden nicht die Grenzen verteidigt, sondern die eigene Lebensweise und die eigenen Institutionen, das gesamte soziale Gefüge der Gesellschaft. SV nimmt eine Besatzung in Kauf.



Rettung der dänischen Juden: Von Nationalmuseet – National Museum of Denmark from Denmark, CC BY-SA 2.0, https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rettung_danischer_Juden_1943.jpg#/media/Datei:Rettung_danischer_Juden_1943.jpg

Und auch, falls das Kriegsziel „Lebensraum“ oder „Rohstoffe“ sind, kann gewaltfreier Widerstand Menschen schützen, wie die Beispiele zivilen Widerstands im 2. Weltkrieg zeigen, ebenso wie Ziviles Peacekeeping heute.

Gibt es Beispiele für SV?

Klassische Beispiele oder Vorbilder, die oft genannt werden:

- Invasion von außen / Besetzung:
 - Prag 1968
 - Ruhrbesetzung 1923
- Bürgerkrieg:
 - Afghanistan
 - Ruanda u.a.
- Putsch:
 - Kapp-Putsch 1920

Und natürlich viele Beispiele für gewaltfreie Aufstände, z.B. in der DDR 1989.



Foto: Von Bundesarchiv, Bild 183-R09876 / CC-BY-SA 3.0, CC BY-SA 3.0 de, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=5368221>

Wichtigste Methoden

Einige Methoden sollen den Aggressor politisch ins Unrecht setzen und gleichzeitig den Zusammenhalt der Verteidiger*innen stärken: Dazu gehören u.a. Demonstrationen und Solidaritätsbekundungen wie Aufkleber, Fahnen und ähnliches.

- Ein Generalstreik senkt die Möglichkeit eines Aggressors, wirtschaftlichen Nutzen aus seinem Übergriff zu ziehen; allerdings kann ein Generalstreik nur kurzfristig durchgehalten werden.
- Längerfristig mag die Weiterarbeit in den Strukturen, die verteidigt werden sollen, wichtiger sein. Der Friedensforscher Theodor Ebert prägte dafür den Begriff der „dynamischen Weiterarbeit ohne Kollaboration“. Damit ist gemeint, dass Menschen an ihrem Arbeitsplatz bleiben, aber die Anweisungen der neuen, illegitimen, Regierung verweigern. Dadurch wird der Angreifer zu dezentralem massiven Personaleinsatz gezwungen und die Chancen steigen, die Sicherheitskräfte zu beeinflussen.



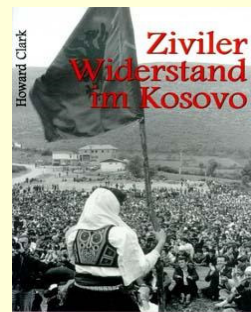
- Aus den zahlreichen Fällen erfolgreicher gewaltfreier Aufstände und zivilen Widerstands in Bürgerkriegen wissen wir, dass die Aufnahme von Dialog mit den Angehörigen der gegnerischen Sicherheitskräfte entscheidend ist. Im direkten zwischenmenschlichen Gespräch mit den gegnerischen Sicherheitskräften ergibt sich die Chance, dass diese sich auf die Seite der Verteidiger*innen stellen und den Einsatz von Gewalt verweigern.

Beispiel: Philippinen 1986

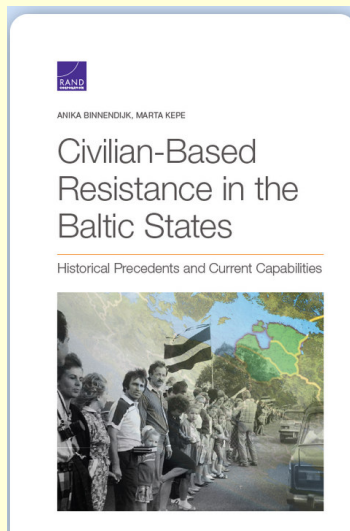


Photo taken by Joey de Vera - Previous publication. This image was published in *People Power: The Philippine Revolution of 1986: An eyewitness history*, among other historical books. Fair use, <https://en.wikipedia.org/w/index.php?curid=352007>

- Evtl. Sabotage (ohne Gefährdung von Menschenleben)
- Evtl. gewaltfreie menschliche Blockaden der gegnerischen Sicherheitskräfte
- Über soziale und andere Medien die Menschen auf der gegnerischen Seite informieren, was sich abspielt und sie dazu bewegen, sich mit dem Widerstand zu solidarisieren
- Internationale Unterstützer*innen suchen, die Zugang zur gegnerischen Seite haben und die auf diese Seite einwirken können. Johan Galtung sprach in diesem Kontext von der „großen Kette der Gewaltfreiheit“.
- Dokumentation von Verbrechen zum Zweck der späteren Aufarbeitung und Strafverfolgung
- Aufbau konstruktiver Alternativen zu Institutionen, die der Gegner versucht zu übernehmen (z.B. alternatives Schulwesen wie im Kosovo in den 1990er Jahren).



Ziviler Widerstand in den baltischen Ländern



Besonders Litauen hat seit 1992 ein Sicherheitskonzept sog. „totaler Verteidigung“; das einheimisches Militär, Unterstützung durch die NATO und zivilen Widerstand durch die Bevölkerung vorsieht. Ukraine auch, wie jetzt bekannt wurde. ROC-Konzept („Resistance Operating Concept“)
Es gibt im Baltikum aber auch viel Erfahrung mit reinem Zivilen Widerstand:

<https://www.nonviolent-conflict.org/resource/civilian-based-resistance-in-the-baltic-states/>

Ziviler Widerstand in der Ukraine

Filip Daza spricht von 100 Jahren Erfahrung mit gewaltfreier Aktion, von einer anarchistischen Bewegung der Selbstorganisation 1917-21 über Widerstand in der sowjetischen Zeit bis hin zum Streben nach Unabhängigkeit 1990-91.

Orangene Revolution 2004-2005: Wahlbetrug durch den pro-russischen Wiktor Janukowitsch. Sein Gegner Wiktor Juschtschenko war durch Vergiftung im Wahlkampf geschwächt und viele sahen ihn als den wahren Sieger. Beide Seiten durch Ausland unterstützt. Ein Gericht erklärte die Wahl für ungültig. Bei der Wiederholung gewann Juschtschenko.



CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=779303>

Maidan („Euromaidan“, „Revolution der Würde“) 2013-2014 und die Folgen:

Janukovitsch, seit 2010 doch Präsident, verweigert Ende November die Unterschrift unter Assoziierungsabkommen mit der EU, das von MP Asarow verhandelt worden war.

Vor allem Studierende gehen in Kiew auf die Straße. In Folge Wochen Demos mit bis zu 800.000 Menschen. Proteste nehmen ab, aber am 16.1. stimmt Parlament für Beschränkung Demonstrations- und Meinungsfreiheit. Daraufhin beginnen Proteste wieder und schlagen zunehmend in Gewalt um.

18.-20.2.: Polizei schießt mit scharfer Munition, 100 Menschen werden getötet.

Es finden in der Ukraine gleichzeitig auch Proteste von Anhängern von Janukovitsch statt („Anti-Maidan“).

Foto: Nessa Gnatoush - <https://www.flickr.com/photos/11036666@N08/11155511025/>, CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=29973240>



21.2.: Unter Vermittlung EU Kompromiss: Rückkehr zur parlamentarischen Verfassung von 2004, ein Amnestiegesetz und vorgezogene Präsidentschaftswahlen in zehn Monaten. Protestierende lehnen ihn ab. Am 22.2. flieht Janukovitsch. Parlament wählt Übergangspräsidenten. Im Juni wird Petro Poroschenko Präsident, gefolgt von

27.2.: Annexion der Krim beginnt

April: Bürgerkrieg im Donbas beginnt mit russischer, zunächst verdeckter, Beteiligung.

2.5.2014: In Odessa sterben 42 pro-russische Aktivisten in einem Gewerkschaftshaus, das von pro-westlichen Aktivisten und Hooligans nach einem „Marsch der Einheit“ anlässlich eines Fußballspiel angezündet wird.

12.2.2015: Zweiter Minsker Abkommen.

Anti-Maidan Camp vor dem Gewerkschaftshaus in Odessa.
Von HOBOPCCC - Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=32138445>



Daten zur Konflikteskalation

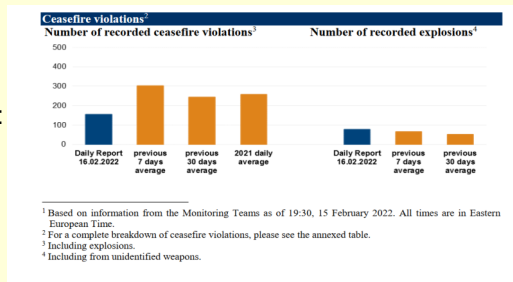
Zahl der Opfer des Konflikts zwischen 14.4.2014 und Kriegsbeginn am 23.2.2022: Mehr als 14.000 Tote

Beispiel OSZE-Bericht:

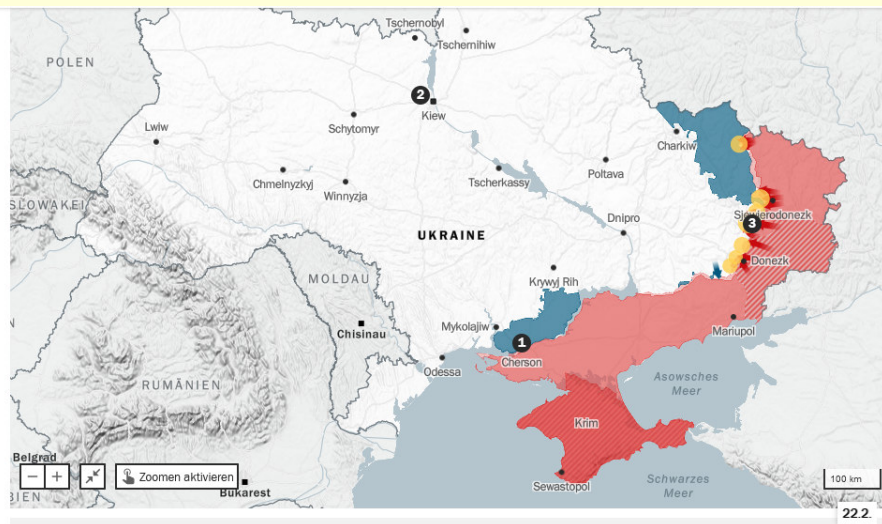
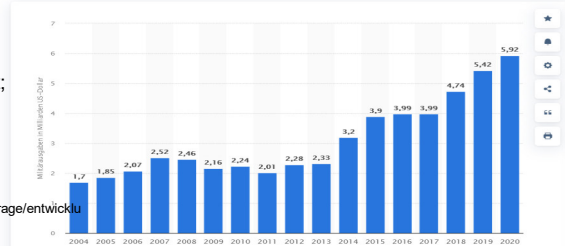
Donbas wird immer weiter isoliert; nationalistische Tendenzen in der Ukraine werden stärker.

Gute Quelle zu der Zeit: Sabine Fischer, Der Donbas-Konflikt; SWP, https://www.swp-berlin.org/publications/products/studien/2019S03_fhs.pdf

Quelle: <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/315946/umfrage/entwicklung-der-militaerausgaben-der-ukraine/#professional>



Wirtschaft & Politik > Verteidigung
Militärausgaben¹ der Ukraine von 2004 bis 2020
 (in Milliarden US-Dollar²)



Blau: Rückeroberungen durch ukrainische Truppen
 Rosa: Annektiert durch Russland
 Grafik entnommen: <https://interaktiv.tagesspiegel.de/lab/wie-weit-sind-die-soldaten-aktuelle-karte-der-russischen-invasion-in-der-ukraine/>

Ziviler Widerstand im Krieg in der Ukraine heute

UKRAINIAN NONVIOLENT CIVIL RESISTANCE IN THE FACE OF WAR

Analysis of trends, impacts and challenges
of nonviolent action in Ukraine between
February and June 2022

Felip Daza Sierra



https://novact.org/wp-content/uploads/2022/10/ENG_VF.pdf

Die Studie von Daza

- Umfasst den Zeitraum Februar-Juni 2022
- Zählt 235 gewaltfreie Aktionen – Proteste, Nichtzusammenarbeit, gf. „Interventionen“
- Er trug bei zu:
 - × Obstruktion der militärischen Ziele Russlands
 - × Unterminierung der Säulen der Macht des Kremls
 - × Schutz der Zivilbevölkerung
 - × Resilienz der Gemeinschaft
 - × Stärkung der lokalen Selbstregierung
 - × Soziale Kohäsion auf nationaler und regionaler Ebene
 - × Russland rechenschaftspflichtig machen durch Monitoring der russischen Kriegsverbrechen

Wichtig: In der Ukraine von fast allen als Ergänzung, nicht als Alternative zu militärischem Widerstand verstanden

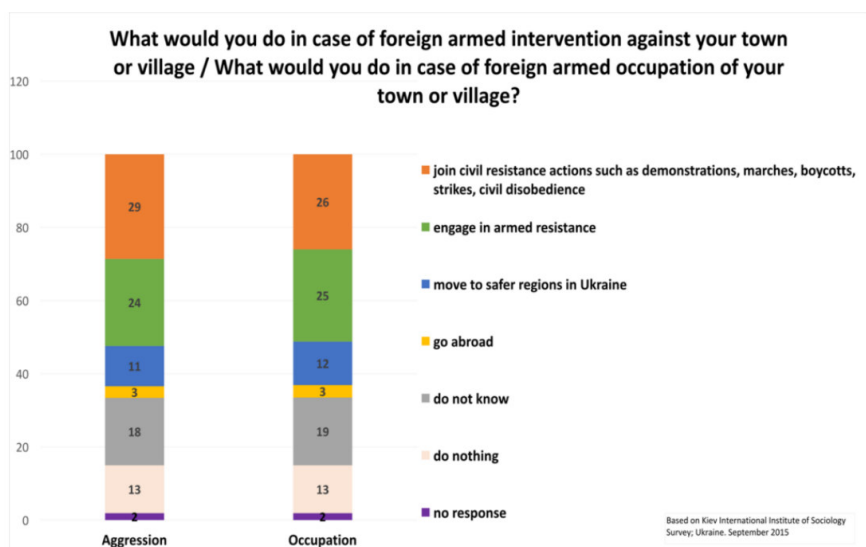
SV als Alternative für die Ukraine?

- In der Ukraine waren einige Voraussetzungen für SV gegeben, die die Chancen für SV anstelle von militärischer Verteidigung erhöht hätten:
 - * Die gemeinsame Geschichte und Bindungen von Menschen auf privater und beruflicher Ebene
 - * Sprachliche Verständigung einfach
 - * Erfahrung mit zivilem Widerstand
- 2015 hatte eine Meinungsumfrage des Kiev International Institute of Sociology noch ergeben, dass 29% im Falle eines Angriffs von außen SV gegenüber militärischem Widerstand vorzogen und 26% im Falle einer Besatzung.
- Patriotismus/Nationalismus sehr stark, Bereitschaft zu Verständigung mit Russland kaum da, Gräben hatten sich vertieft.

Fazit für mich: Es gibt keinen Weg zurück, nur einen vorwärts hin zu einer Friedenslösung. Das braucht Verhandlungen und Druck auf **alle** Seiten.

Die Umfrage von 2015 (s. vorherige Folie):

Figure 1



Quelle: Maciej Bartkowski, https://www.nonviolent-conflict.org/blog_post/ukrainians-vs-putin-potential-for-nonviolent-civilian-based-defense/

Herausforderungen für SV

- Es gibt kein Beispiel für erfolgreiche Abwehr eines internationalen Angriffs, aber viele Erfolgsbeispiele für andere Situationen.
- Gewaltfreier Widerstand kann erfolgreich sein.
- Er kann auch scheitern. Aber auch wenn er scheitert, sind Menschenleben bewahrt und Zerstörung vermieden worden. Das erhöht die Chance einer späteren Wiederaufnahme des Widerstands unter günstigeren Voraussetzungen.
- Es braucht eine konzeptionelle Anpassung der SV an die moderne Form der Kriegsführung.
- Wie den Glauben überwinden, dass Militär das letzte Mittel ist?

Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=166470>
Gedenkstein an Tiananmen 1989 in Breslau:



Gewaltfreies Handeln gegen den Krieg: Kriegsdienstverweigerung



**#OBJECT WAR
CAMPAIGN**

Solidarity with conscientious objectors and
deserters from Russia, Belarus and Ukraine

**#ОткажиВойне
#ВідмовВійні**

**Männer, die nicht
mitkämpfen:**

Russland: über 150.000

Belarus: über 22.000

Ukraine: 175.000

Mehr Infos bei

<https://de.connection-ev.org/>



20.2., Protest vor belarussischen Botschaften gegen Kriegseintritt von Belarus und
für KDV: Berlin

Foto Berlin: Hendrik Heßel



Athen



Amsterdam

Kampagne: Wehrhaft ohne Waffen

Soziale Verteidigung in Deutschland voranbringen

www.wehrhaftohnewaffen.de



Über uns Deutschlandweit Soziale Verteidigung Unterstütze uns

Stell dir vor, es ist Krieg und alle leisten Widerstand!

Stell dir vor, wir könnten die Logik des Krieges auf den Kopf stellen.
 Stell dir vor, wir könnten wehrhaft ohne Waffen sein.
 Stell dir vor, dass Menschlichkeit gegen Gewalt gewinnt.
 Klingt utopisch?



<https://wehrhaftohnewaffen.de/#>

Mehr Infos: <https://soziale-verteidigung.de/>

Program

Freitag, 12. Mai 2023
 15:00 Entdecken, Abendessen
 19:00 Einführung
 19:30 Vortrag: Was ist Soziale Verteidigung?
 Dr. Barbara Müller, IFOK
 20:00/20:15 Kurzinputs mit anschließender Diskussion:
 Gegen wen und was wollen wir uns eigentlich verteidigen?
 Tobias Factorius, Kampagne SV
 Elara Köppler, BSV
 Nela Anglinger, KSVV
 21:00 Ende, gemütlicher Ausklang

Sonntag, 13. Mai 2023
 09:00 Vortrag: Zapackung des SV-Konzepts an alle Nennstufen, Güterloch
 Gas 21, Josthändler
 10:15 Einführung in die AGs
 10:30 Pause
 10:45 Arbeitsgruppen
 AG 1) AG 1) Dänemark im z. v. Krieg - Zivilen Widerstand gegen die Nazis
 Besatz Weite
 AG 2) 100 Jahre Ruhrkampf: Was können wir für heute aus ihm lernen?
 Dr. Barbara Müller, IFOK
 AG 3) Frontend 1000: „pascher“ Widerstand“ gegen das russische Zarenreich, Hechts (angefragt)
 (ONLINE, AUF EINWÄRTIGEN ANFRAGEN)
 AG 4) Erfolge und Niederlagen von zivilen Aufständen - was können wir aus aktuellen Erfahrungen lernen
 Jan Steim, KSVV, Weeder/Havel
 12:30 Mittagspause

14.30 Ziviler Widerstand in der Ukraine
 Film: Oasen, NOVAC
 ONLINE, AUF ENGLISCH
 15:15 Einführung in AGs zur Frage: wie können wir mit einer Gesellschaft, die sich sozial verteidigt?
 15:30 Arbeitsgruppen
 AG 5) Meine Stadt/ Kommune sozial verteidigt
 Joseph Hermann, Kurve Wustrow
 AG 6) Soziale Verteidigung international
 Gleditsch
 David Schöningh
 AG 7) „Stresszeit“ – Argumente und Gegenargumente in der Diskussion
 Tobias Factorius
 AG 8) Vorkommnisse Fragen zur SV
 Prof. Dr. Norman Poeschl
 17:00 gemeinsames Plenum zwischen den drei AGs
 18:00 Ende
 18:30 Abendessen
 19:30 Bebilder Abend (evtl. auch Filme zu SV)

Sonntag, 14. Mai 2023
 09:00 Impuls: wie Energie
 09:15 Anfrage eines Grußwortes von den Mayors For Peace
 09:30 Was zusätzlich zum Plenum und ggf. Vorkommnisse zu Fragen wie: Kampagne SV vorbereiten, Bildungsarbeit, wie mobilisieren?
 Nela Anglinger, KSVV
 Barbara Müller, BSV
 Gas 21, Josthändler
 10:15 Ende der Tagung
 (Nachw. folgt um 10:30 h. die MV des BSV)
 12:30 Mittagessen und Abreise für diejenigen, die zur MV bleiben

Bund für Soziale Verteidigung e.V.
 Schwarze Weg 2
 53223 Wipperfurth
 02171 99 99
 info@sozialeverteidigung.de

Ziviler Widerstand gegen den Krieg in der Ukraine
 17.03.2022

Soziale Verteidigung

Tagung des Bund für Soziale Verteidigung vom 12.-14. Mai 2023 in Hannover, Naturfreundehaus

Suchergebnisse

hen Welle

von zivilem Widerstand in der Ukraine und Russland

ler.

kommt, wende sie oder er sich bitte an uns. Vielleicht t es Menschen, die diese Zeitungen abonniert haben " dürfen. Auch in Öffentlichen Bucherhalten gibt es

'adtmann im Interview

eine militärische-loesung-ulrich-stadtman-